

**Zeitschrift:** Berner Schulblatt  
**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein  
**Band:** 86 (1953-1954)  
**Heft:** 9

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berner Schulblatt

*L'ECOLE BERNOISE*

KORRESPONDENZBLATT  
DES BERNISCHEN LEHRERVEREINS  
ERSCHEINT JEDEN SAMSTAG



ORGANE DE LA SOCIETE  
DES INSTITUTEURS BERNOIS  
PARAIT CHAQUE SAMEDI

SEKRETARIAT DES BERNISCHEN LEHRERVEREINS: BERN BAHNHOFPLATZ 1, 5. STOCK  
SECRETARIAT DE LA SOCIETE DES INSTITUTEURS BERNOIS: BERNE, PLACE DE LA GARE 1, 5<sup>e</sup> ETAGE  
TELEPHON 031 - 23416 . POSTCHECK III 107 BERN

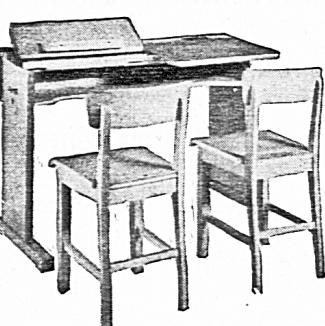


Genussbringende Schulreisen mancher Art können vom  
**Niederhorn-Beatenberg**  
aus unternommen werden.

Wanderungen: Güggisgrat, Burgfeldstand, Gemmenalp-horn, Amisbühl, Habkern oder direkt über Alp Grön ins sonnige Justistal. Fahrt zum Niederhorn ohne Ermüdung mit der Sesselbahn.

Das Berghaus hat Platz genug und verpflegt bei billigster Berechnung.

177



**Schultische  
Wandtafeln**  
vorteilhaft und fachgemäß  
von der Spezialfabrik  
**Hunziker Söhne  
Thalwil**  
Schweizerische Spezialfabrik  
für Schulmöbel  
Gegründet 1880  
Telephon (051) 92 09 13

249



**Das Schulreisli**  
in den Tierpark mit anschlies-  
sender Stärkung im bekannt  
vorzüglichen

80

Tierpark-Restaurant

**Dählhölzli** TEL 21894

129

## INHALT · SOMMAIRE

Abgeordnetenversammlung des BLV . . . . .	131	Rapport d'activité de la Société des ins-	Berner Schulwarthe . . . . .	140
Assemblée des délégués de la SIB . . . . .	131	tituteurs bernois . . . . .	Schulfunksendungen . . . . .	140
Jahresbericht des Bernischen Lehrer-		Auszug aus den Rechnungen 1952/53 . . . . .	Fortbildungs- und Kurswesen . . . . .	140
vereins . . . . .	132	Extrait des comptes 1952/53 . . . . .	Divers . . . . .	140

## VEREINSANZEIGEN . CONVOCATIONS

Einsendung für die Vereinsanzeigen der nächsten Nummer müssen spätestens bis *Mittwoch* in der Buchdruckerei Eicher & Co., Speichergasse 33, Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden

## OFFIZIELLER TEIL - PARTIE OFFICIELLE

**Sektion Oberhasli des BLV.** Sektionsversammlung: Mittwoch, den 3. Juni, 14 Uhr, im Singsaal des Primarschulhauses Meiringen. Traktanden: 1. Mutationen. 2. Diskussion der Übertrittsfragen (Schulblatt Nr. 5) auf Antrag. 3. Arbeitsprogramm. 4. Verschiedenes. Vollzähliges Erscheinen erwartet *der Vorstand*

**Sektion Interlaken des BLV.** Vororientierung: Die Besichtigungsfahrt mit der Lötschbergbahn findet Mittwoch, den 17. Juni, statt. Jedes Mitglied wird noch ein Rundschreiben erhalten.  
*Der Vorstand*

**Section de Bienne-La Neuveville de la SIB.** *Synode*, samedi 13 juin, Les Brenets. Départ en autocar, 7 h., place de la Gare, Bienne. Les membres de la section recevront une convocation personnelle. Pour tout renseignement supplémentaire, prière de s'adresser au président: G. Rollier, Bienne, rue du Stand 49, tél. 2 18 92.

## NICHTOFFIZIELLER TEIL - PARTIE NON OFFICIELLE

**Sektion Büren-Aarberg des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.** Kasperkurs mit Fr. Therese Keller. Herstellen von Kasperfiguren und Spielanleitung. Kursbeginn: Mittwoch, den 3. Juni, 15 Uhr, im Mittleren Schulhaus in Lyss. Anmeldungen an Frau Marti-Schneeberger, Lehrerin, Schüpfen. Nichtmitglieder und Kollegen ebenfalls herzlich willkommen.

**Lehrergesangverein Konolfingen.** Samstag, 30. Mai, Probe 14.45 Uhr.

**Lehrergesangverein Obersargau.** Dienstag, 2. Juni, keine Probe! Nächste Probe: Dienstag, 9. Juni.

**Seeländischer Lehrergesangverein.** Probe Dienstag, den 2. Juni, 16.30 Uhr, im Hotel Bahnhof, Lyss.

**Lehrergesangverein Burgdorf.** Probe Donnerstag, 4. Juni, punkt 17.10 Uhr, im Singsaal des alten Gymnasiums an der Schmiedengasse in Burgdorf. Frühlingskonzert. Neue Sängerinnen und Sänger immer willkommen.

**Lehrergesangverein Thun.** Probe Donnerstag, den 4. Juni, um 16.45 Uhr, in der Aula des Seminars.

**Lehrerturnverein Thun.** Wir turnen jeden Montag in der Eigerturnhalle in Thun. Beginn 17 Uhr.

**Lehrerinnenturnverein Thun.** Wir turnen jeden Dienstag von 17-18 Uhr in der Eigerturnhalle.

**4. Arbeitstagung für Volksbibliothekare** am 6. und 7. Juni, in Burgdorf und auf dem Kaltacker, veranstaltet von der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare. Am Samstagnachmittag: *Buchbinder-Flickkurs* (Gewerbeschule) und *Buchbesprechung und Buchcharakteristik* (Stadtbibliothek). Am Sonntagvormittag: *Aussprache über Kinderlektüre* mit einem einführenden Referat von W. Marti, Lehrer in Oberburg, im «Hirschen» auf dem Kaltacker. Interessenten erhalten ausführliches Programm bei der Schweizerischen Volksbibliothek in Bern, Hallerstrasse 58.

**Pädagogische Arbeitsgruppe Köniz.** Nächste Zusammenkunft: Mittwoch, den 3. Juni, um 16.30 Uhr, im Restaurant Liebefeld. Lektüre und Aussprache über «Pädagogischer Kurs Weihnachten 1921/22» von Rud. Steiner. Jedermann ist freundlich eingeladen!

**Freie Pädagogische Vereinigung.** Colloquium in Bern, Hotel Post, Neuengasse 43, Samstag, den 6. Juni, um 14 Uhr. Thema: Die menschlichen Temperamente. Gäste sind willkommen.

Hans



Gartengestalter Liebefeld

Turn- und Sportanlagen Telephon 031-59418

155

An der **Schweizerschule in Santiago de Chile** ist zufolge Erweiterung der Schule die

## Stelle eines Primarlehrers

zu besetzen. Die Kontraktdauer beträgt 5 Jahre. Nähere Mitteilungen sind beim **Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizer-Schulen, Wallgasse 2, Bern**, einzufordern. An diese Adresse erbitten wir auch handgeschriebene Anmeldungen, unter Beilage von Zeugnisabschriften, Photo, Lebenslauf und Angabe der Referenzen, bis 10. Juni a. c.

176

Besucht die

**Ausstellung**  
**der Emmentaler Handweberei**  
**Zäziwil**

vom 23. Mai bis 26. Juli im

**Gasthof zum Weissen Rössli, Zäziwil**Telephon 031-68 54 32  
wo man bekanntlich gut isst

Voranmeldungen  
für Schulen und Vereine  
erwünscht

Familie Krähnenbühl-Courant Telephon 031-68 54 08

178

# Berner Schulblatt

## L'ECOLE BERNOISE

### Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins

Samstag, den 6. Juni 1953, vormittags 9 Uhr,  
im Grossratssaal des Berner Rathauses

#### Geschäfte:

1. Eröffnungswort des Präsidenten der Abgeordnetenversammlung, Herrn J. Cueni, Zwingen.
2. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 14. Juni 1952 (s. Berner Schulblatt Nr. 13 vom 21. Juni 1952).
3. Wahl der Stimmenzähler und Übersetzer.
4. Genehmigung der Geschäftsliste und Feststellung der Zahl der Stimmberchtigten.
5. Jahresberichte: a) des Kantonalvorstandes; b) der Pädagogischen Kommission; c) des Berner Schulblattes.
6. Rechnungen der Zentralkasse, des Hilfsfonds und der Stellvertretungskasse. Vergabungen.
7. Voranschlag für das Jahr 1953/54 und Festsetzung der Jahresbeiträge für die Zentral- und Stellvertretungskasse.
8. Wahlen: a) Bureau der Abgeordnetenversammlung für die Amtsdauer vom 1. Juli 1954 bis zum 30. Juni 1958. – b) Ein Mitglied des Kantonalvorstandes für den Rest der Amtsdauer bis 30. Juni 1954. Vorschlag der Sektion Bern-Stadt: Friedrich Spittler, Sekundarlehrer, Bern. c) Zentralsekretär für die Amtsdauer vom 1. Oktober 1953 bis zum 30. September 1957.
9. Vertrag mit dem Kantonalen Verband Bernischer Arbeitslehrerinnen.
10. Besoldungsfragen: a) Das vorläufige Ergebnis der Neueinschätzung der Naturalien; b) Stand der Verhandlungen über den Besoldungsgesetzentwurf. Berichterstatter: Zentralsekretär.
11. Lehrermangel. Berichterstatter: Zentralsekretär.
12. Arbeitsprogramm 1953/54. Berichterstatter: Präsidenten der Pädagogischen Kommission.
13. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Die Abgeordneten werden gebeten, die ihnen von den Präsidenten der Sektion zugestellten Ausweiskarten und die Nummern 8 und 9 des Berner Schulblattes mitzubringen und möglichst frühzeitig zu erscheinen.

Gemäss Art. 42 der Statuten und § 32 des Geschäftsreglements erhalten die Abgeordneten die Vergütung für die Fahrkarte III. Klasse, freies Mittagessen und, wenn nötig, die Übernachtentschädigung.

Die Versammlung ist für die Mitglieder des BLV öffentlich. Der Präsident der Abgeordnetenversammlung des BLV:

J. Cueni

### Assemblée des délégués de la Société des instituteurs bernois

Samedi, le 6 juin 1953, à 9 heures, à la Salle du Grand Conseil, Hôtel de Ville, Berne

#### Ordre du jour:

1. Allocution du président de l'assemblée des délégués, M. J. Cueni, Zwingen.
2. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 14 juin 1952 (voir « L'Ecole Bernoise », numéros 15 et 16, des 5 et 12 juillet 1952).
3. Election des scrutateurs et des traducteurs.
4. Approbation de la liste des tractanda et appel nominal.
5. Rapports annuels: a) du Comité cantonal; b) de la Commission pédagogique; c) de « L'Ecole Bernoise ».
6. Comptes de la Caisse centrale, du Fonds de secours et de la Caisse de remplacement.
7. Budget pour l'année 1953/54 et fixation des cotisations à la Caisse centrale et à la Caisse de remplacement.
8. Nominations : a) du bureau de l'assemblée des délégués pour la période du 1<sup>er</sup> juillet 1954 jusqu'au 30 juin 1958; b) d'un membre au Comité cantonal pour la période courante jusqu'au 30 juin 1954. Proposition de la section Berne-Ville: M. Frédéric Spittler, maître secondaire, Berne; c) du secrétaire central pour la période du 1<sup>er</sup> octobre 1953 au 30 septembre 1957.
9. Contrat entre la SIB et l'Association cantonale bernoise des maîtresses d'ouvrages.
10. Questions de traitement: a) le résultat provisoire de la réévaluation des prestations en nature; b) état des délibérations concernant le projet de loi sur les traitements. Rapporteur: le secrétaire central.
11. Pénurie des enseignants. Rapporteur: Le secrétaire central.
12. Programme d'activité 1953/54. Rapporteur: le président de la Commission pédagogique.
13. Divers et imprévu.

Les délégués sont priés de se munir de la carte de légitimation qui leur sera délivrée par les présidents de section ainsi que des n°s 8 et 9 de « L'Ecole Bernoise » et d'assister le plus tôt possible à la séance.

A teneur de l'art. 42 des statuts et du § 32 du règlement sur l'application des statuts, les délégués toucheront l'indemnité des frais de déplacement (III<sup>e</sup> classe) et recevront un repas; le cas échéant, ils toucheront l'indemnité de logement.

L'assemblée est publique pour les membres de la société.

Le président de l'assemblée des délégués de la SIB:

J. Cueni

**Jahresbericht  
des Bernischen Lehrervereins  
1952/53**

Der Bernische Lehrerverein vollendete mit dem vergangenen Geschäftsjahr das sechste Jahrzehnt seines Bestehens. Im Juni/Juli-Heft der «Schulpraxis» 1943 warf Alfred Keller einen lesenswerten Rückblick auf das erste Halbjahrhundert unseres Berufsverbandes. Der seither allzu früh verstorbene feinfühlende Verfasser der kurzen Vereinsgeschichte schrieb am Schluss seiner Arbeit: «Der Bernische Lehrerverein soll wie ein Baum dastehen. Wie ein Baum, der mit seinem Wurzelwerk im Erdreich unseres Volkslebens verankert ist, der mit seiner Krone dem Licht und der Höhe zustrebt, in das Reich des Geistes, in das Reich, das jenseits unserer Sinne liegt.»

Nachdem seither schon wieder zehn Jahre verflossen sind, ziemt es sich wohl zu fragen, ob in den Stürmen der Kriegs- und Nachkriegsjahre der Baum an Standfestigkeit gewonnen oder verloren hat. Die einzige Tatsache, dass es möglich war, in wenig Jahren ein neues Primarschulgesetz und mit ihm recht tiefgreifende Verbesserungen des Jugendunterrichtes unter Dach zu bringen, zeigt jedenfalls, dass die Schule ein ernstes Anliegen des Bernervolkes geblieben ist. Das wäre kaum so, wenn das Volk dem Lehrstand nichts zutraute. In der Bereitschaft zur Übernahme neuer und grösserer Opfer für Erziehung und Unterricht drückt sich Dankbarkeit aus für das, was von der Lehrerschaft geleistet wird, und das Zutrauen, dass es unserm ganzen Stande daran gelegen ist, sich für eine treue Erfüllung der ihm obliegenden Aufgabe einzusetzen. Gewonnen wird dieses Zutrauen natürlich vor allem von den einzelnen Lehrkräften in den paar tausend Schulstuben und den vielen hundert Gemeinden unseres Bernerlandes. Aber auch in der gemeinsamen Arbeit der beruflichen Vereinigungen und in der Gesamtheit des Bernischen Lehrervereins ist wohl das eine oder andere dazu beigetragen worden, dass von der Wurzel bis zur Krone ein gesunder Säfstrom dauernd Blüten treibt und Früchte zeitigt.

Auch in der allerjüngsten Zeit sind längst begonnene Auseinandersetzungen im Gange über die schwierigen Fragen, wer Schulherr sei, wer die Verantwortung trage für Erziehung und Unterricht und wer die Kosten. Es ist ein Ausfluss nüchterner Bernerart, dass geduldig und ohne Versteifung auf vorgefasste Meinungen ein gesunder Ausgleich erstrebt wird. Der Staat muss einen Hauptteil der Last auf seine starken Schultern nehmen und wird sich deshalb sein Mitspracherecht nicht nehmen lassen; die Gemeinden aber und die Eltern, die der Schule doch ihr Liebstes anvertrauen, halten mit Recht an ihrem bestimmenden Einfluss auf den tatsächlichen Gang und die besondere Ausprägung von Erziehung und Unterricht ihres Bereiches fest. Lehrkräfte, die nicht nur von einem engen Berufsstandpunkt aus urteilen, sondern auch ihre Erfahrungen als Volksgenossen und Eltern zu Rate ziehen, werden sich ebenfalls einer zu weit gehenden Verstaatlichung und Gleichschaltung entgegenstemmen. Die Nachteile der Vielgestaltigkeit sind zum Teil nur scheinbar und lassen sich, wie etwa im Naturalienwesen, durch kräftigen persönlichen Einsatz

**Rapport d'activité de la Société  
des instituteurs bernois  
1952/53**

Avec l'exercice écoulé, la SIB a connu la sixième déennie de son existence. Dans le numéro de juin/juillet 1943 de la « Schulpraxis », Alfred Keller avait publié un remarquable aperçu rétrospectif du cinquantenaire de notre corporation. Cet auteur délicat, que la mort devait nous enlever bien trop tôt, écrivait à la fin de son travail: « La SIB doit ressembler à un arbre dont les racines plongent profondément dans le terrain de notre peuple et dont la couronne s'élève vers la lumière, vers ces régions de l'esprit qui nous dépassent. »

Dix années se sont écoulées depuis, et il convient de se demander si l'arbre a bien résisté aux tempêtes de la guerre et de l'après-guerre. Le seul fait qu'il a été possible de mettre sous toit, en peu d'années, une nouvelle loi sur l'école primaire, comportant de profundes améliorations pour l'instruction de la jeunesse, prouve en tout cas que l'école n'a pas cessé d'intéresser vivement le peuple bernois. Il n'en serait pas ainsi si le peuple n'avait pas confiance en son corps enseignant. Le fait qu'il est disposé d'assumer de nouveaux et plus grands sacrifices pour l'éducation et l'instruction de la jeunesse prouve sa reconnaissance aussi bien que sa confiance à l'égard du corps enseignant. De même notre corporation a droit à la confiance pour avoir rempli fidèlement la tâche qui lui est dévolue. Bien entendu, cette confiance ne peut être gagnée avant tout que par les collègues qui tiennent la classe dans les quelques milliers de salles d'école, dans plusieurs centaines de communes du pays bernois. Enfin, dans le travail communautaire de nos associations professionnelles ainsi que dans l'ensemble de la SIB, les efforts consentis ne manqueront pas d'être fructueux.

Ces tout derniers temps, des discussions amorcées de longue date sont en cours pour savoir qui, dans l'école, est l'autorité prépondérante, qui porte la responsabilité de l'éducation et qui assume les frais. Il est bien dans la manière bernoise de considérer ces choses avec patience et sans préjugé, en vue d'atteindre un équilibre harmonieux. L'Etat prend sur ses fortes épaules la charge principale et, de ce fait, entend conserver le droit de dire son mot; mais communes et parents qui confient leur bien le plus précieux à l'école tiennent, avec raison, à exercer leur influence et à sauvegarder leurs propres prérogatives en matière d'enseignement et d'éducation. Quant aux enseignants, ils sont non seulement appelés à juger professionnellement des choses de l'école, mais font intervenir leurs expériences en qualité de citoyens et de parents et s'opposeront à une étatisation et à une uniformisation trop poussées. Les désavantages de cette structure complexe ne sont guère aussi importants que l'on suppose souvent et, tel que c'est le cas pour le régime des prestations en nature, peuvent être corrigés par des interventions personnelles et une collaboration effective des enseignants d'une commune et du district.

*La nouvelle estimation des prestations en nature, heureusement achevée, a sans nul doute atteint un résultat généralement satisfaisant. Un examen attentif révélera*

und einträchtige Zusammenarbeit der Lehrerschaft der Gemeinde und des Amtsbezirkes überwinden.

Die nun zu Ende geführte *Neueinschätzung* der Naturalien hat zweifellos im Durchschnitt zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Die beabsichtigte genaue Überprüfung wird zeigen, wo einzelne Lehrkräfte immer noch benachteiligt sind. Wo es sich um grundsätzliche Fehlentscheide handelt, werden alle rechtlichen Mittel eingesetzt werden, um Klarheit zu schaffen und den Benachteiligten zu ihrer Sache zu verhelfen. Wenn besondere Verhältnisse zu berücksichtigen sind, wird der Kantonalvorstand gerne mithelfen, eine befriedigende Lösung zu finden. Keine Folge kann er Ansprüchen geben, die nach seiner Überzeugung den bestehenden Gesetzesbestimmungen zuwiderlaufen oder nach vorübergehenden Augenblickserfolgen spätere Regelungen erschweren.

Das starke Anwachsen der Schullasten, gegenwärtig vor allem verursacht durch die notwendig gewordene Vermehrung der Klassen und die vielen baulichen Aufgaben, ruft im Grossen Rat immer wieder Auseinandersetzungen über die Kostenverteilung. Es ist ein Glück, dass das Gesetz über den allgemeinen Lastenausgleich vom Volk angenommen worden ist. Das wird sich dort, wo es am nötigsten ist, auch für die Schule günstig auswirken. Allzu weitgehendes Ausgleichen kann allerdings auch gefährlich werden und hat sich in andern Kantonen keineswegs bewährt. Besoldungsverhältnisse und Anstellungsbedingungen der Lehrerschaft lassen sich nicht in eine einheitliche kantonale Form pressen, oder gar, wie etwa hinsichtlich Ortszulagen, nach einer eidgenössischen Regel ausrichten. Wohl aber wäre manches zu klären und zu vereinfachen, was seit 1939 verworren und unübersichtlich geworden ist. Auch aus diesem Grunde ist es ganz außerordentlich zu bedauern, dass trotz wiederholter Versprechungen im vergangenen Jahr zur Bereinigung des vom Kantonalvorstand in dritter Fassung eingereichten *Besoldungsgesetzentwurfes* nicht das Geringste geschehen ist.

Da die wirtschaftliche Wettersäule das Jahr durch recht standfest blieb, konnten sich die Sektionen, Kommissionen und Redaktionen andern Fragen widmen. Anregungen wurden vor allem von der Pädagogischen Kommission gegeben. Seit Jahren ist zu spüren, dass viele Mitglieder den Eindruck haben, dem Schulwesen und dem Vereinsleben würde ein etwas frischerer Zug durchaus nichts schaden. Die *Verschulungs-* und *Übertrittsfragen* werden zerredet, aber nicht gelöst und die Fortbildung berührt einzelne Fächer, greift aber nicht ans Herz und ans Gemüt. Dieses Missbehagen ist nicht unbegründet und enthält vielleicht den Keim zu einem mutigen Neubeginn.

Ein frischer Zug im bernischen Lehrkörper aller Stufen wäre besonders erwünscht im Hinblick auf die grosse Zahl junger und jüngster Kolleginnen und Kollegen, die in unsere Reihen treten. Die Gefahr, dass sie allzu rasch der Gewohnheit und frühem Überdruss verfallen, ist gross. Wie der Lehrerüberfluss, so hat auch der *Lehrermangel* seine trübe Seite. Gefahr und Wagnis sind vonnöten, wenn Jugendlust und Jugendmut nicht im seichten Gewässer des begonnenen Alltags verströmen sollen. Kaum wagt man es, angesichts des grossen

les cas dans lesquels certains maîtres sont encore désavantagés. S'il y a eu mal-jugé, tous les moyens légaux seront mis en œuvre pour tirer l'affaire au clair et secourir les lésés. Dans des circonstances particulières, le comité cantonal aidera à trouver une solution satisfaisante. Il n'interviendra cependant pas lorsque, à son avis, sont émises des prétentions allant à l'encontre des dispositions légales ou qui, après des succès passagers, compliqueraient les choses.

Le fort accroissement des charges scolaires, dû actuellement à l'augmentation nécessaire des classes et aux nombreuses constructions qui en découlent, provoque au Grand Conseil des débats continuels sur la répartition des frais. Heureusement que le peuple a accepté à ce propos la loi de péréquation financière. Ses bons effets auront une répercussion favorable sur l'école. Toutefois, une péréquation trop poussée présente des dangers et n'a nullement fait ses preuves dans d'autres cantons. Les conditions de traitement et d'engagement du corps enseignant ne peuvent pas être uniformisées sur le plan cantonal ou réglées selon une disposition fédérale en ce qui concerne les allocations locales. Il y aurait toutefois lieu d'éclaircir et de simplifier une situation qui s'est embrouillée depuis 1939. A ce propos, on peut déplorer qu'en dépit de promesses répétées faites l'an dernier, afin de mettre au point le troisième *projet de loi sur les traitements* établi par le comité cantonal, rien n'a été fait.

L'état économique ayant été, l'an dernier, tout à fait stable, les sections, commissions et la rédaction purent se vouer à d'autres tâches. Des suggestions furent d'abord présentées par la commission pédagogique de l'ancien canton. Depuis des années, de nombreux membres ont l'impression qu'un souffle nouveau devrait animer l'école et notre vie corporative. Les questions qui relèvent de la *surcharge des programmes scolaires* ou du *passage d'une école dans une autre* (de l'école primaire à l'école secondaire, par ex.), sont l'objet de nombreuses palabres, mais restent sans solution. Quant aux cours de perfectionnement, ils ne concernent que quelques branches, mais n'atteignent pas suffisamment le cœur et l'esprit. Cette situation défavorable a des causes connues, mais renferme peut-être la semence d'une nouvelle évolution.

Ce souffle nouveau serait d'autant plus désirable que nos rangs se rajeunissent fortement. Le danger est grand que ces jeunes collègues s'adaptent par trop rapidement aux habitudes de routine. Tant la pléthora que la *pénurie de maîtres* ont leurs fâcheux effets. La saine audace juvénile ne doit pas devenir la proie du train-train quotidien. Vu la situation qui règne dans le pays et dans le canton, on hésite d'encourager les jeunes à découvrir le monde, en faisant, par ex., un séjour dans une école suisse de l'étranger, ou en courant l'aventure. Dans ces conditions, l'Etat et les autorités ne doivent plus tarder à assurer un recrutement suffisamment

**Gesund essen**

nach Bircher-Benner, Are Waerland,  
im Ryfflihof, Neuengasse 30, 1. Stock,  
Bern. Nachmittagstee, Sitzungszimmer

Lehrerbedarfs des eigenen Landes und Kantons, die Jungen anzusporren, die Welt kennen zu lernen, durch einen Aufenthalt vielleicht an einer der auf tüchtigen Nachwuchs so sehr angewiesenen Schweizerschulen im Ausland oder durch eine mutige Fahrt ins Blaue. Um so lauter muss gefordert werden, dass Staat und Behörden nun nicht mehr länger zögern, einen kräftigen Versuch zu machen, endlich wieder eine tüchtige und zahlmäßig genügende Ersatztruppe auf die Beine zu stellen. Es braucht kein halbes Tausend zu sein wie vor zehn Jahren.

Aus der Vereinstätigkeit ist besonders zu erwähnen der Bericht über die « Neue Schule », den die Herren Seminardirektor Dr. E. Guéniat und Georges Cramatte, Lehrer in St. Ursanne, dem Kongress der Société pédagogique jurassienne vorlegten. Die ausserordentlich sorgfältige, überlegen sichtende und kühn planende Arbeit ist nicht nur für den Jura bedeutungsvoll; sie verdient auch die Aufmerksamkeit der deutschbernerischen Behörden und Lehrerschaft, nachdem sie über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus Aufsehen erregt hat.

Für alle Mitglieder, die noch in den Sielen stehen, war die glückliche Neuordnung der Lehrerversicherungskasse durch die Annahme und Genehmigung der Statuten und den Erlass des Dekretes über die versichbare Besoldung von grosser Bedeutung. Wenn auch die Neuordnung für einzelne Gruppen noch den einen oder andern Schönheitsfehler aufweist, so bedeutet sie doch den vorläufigen Abschluss einer segensreichen Entwicklung. Den längst dahingegangenen Pionieren, den treuen Sachwaltern, aber auch dem Volk und den Behörden gebührt für den vorbildlichen Versicherungsschutz, den sie alle der bernischen Lehrerschaft schufen und wirksam erhielten, aufrichtiger Dank. Anzuerkennen ist auch die Einsicht und das Vertrauen, mit dem die grosse Mehrheit der Mitglieder immer wieder gegenteilige Regungen überwunden hat, um das Ihre zu dem grossen Gemeinschaftswerk beizutragen.

Ein Teil der Zurückgetretenen fühlt sich immer noch benachteiligt durch die Kürzung der Teuerungszulagen um den Betrag der AHV-Rente. Vom Kantonalkartell wurde auf Anregung des BLV bei der Regierung beantragt, auf diese Abzüge zu verzichten. Nachdem nun der Bund ein weitgehendes Entgegenkommen gezeigt hat, ist auch im Kanton auf einen baldigen Erfolg zu hoffen. Der Kantonavorstand ist froh, in diesen und andern Fragen auf die Mitwirkung der Lehrer- und Kartell-Grossräte zählen zu können. Die Verbindung mit den Vertretern in den Behörden wurde aufrechterhalten. Die Wahl unseres Mitgliedes und früheren Kollegen Nationalrat Karl Geissbühler zum Sekretär des Staatspersonalverbandes lässt auch auf eine glückliche Fortsetzung der bisherigen guten Zusammenarbeit der beiden befreundeten und durch eine grössere Anzahl von Doppelmitgliedern verbundenen Berufsvereinigungen hoffen. Ungetrübt waren die Beziehungen zum SLV, der nach Teilerneuerung des Zentralvorstandes ein Jahr ruhiger Arbeit und gedeihlicher Entwicklung hinter sich hat. Viele gesamtschweizerische Berufs- und Standesfragen werden von ihm in Angriff genommen, abgeklärt oder einer Lösung entgegengeführt, und dank seiner bedeu-

nombreux. Il ne s'agit pas toutefois de l'effectif d'un demi-millier comme ce fut le cas il y a dix ans.

Mentionnons spécialement, dans l'activité de notre société, le rapport de MM. Edm. Guéniat, directeur de l'Ecole normale à Porrentruy, et G. Cramatte, instituteur à St-Ursanne, présenté au congrès de la SPJ sous le titre: « Application des méthodes nouvelles à l'école primaire jurassienne. » Ce travail, conçu d'une façon remarquable, n'a pas seulement une signification pour le Jura, mais appelle l'attention des autorités et du corps enseignant de l'ancien canton. Sa valeur fut reconnue au-delà des frontières du pays.

*L'heureuse nouvelle réglementation de la Caisse d'assurance des instituteurs*, dont les statuts furent approuvés, ainsi que la promulgation du décret sur le traitement assurable, sont de grande importance pour tous les membres encore dans la carrière. Alors même que cette réglementation accuse encore quelques imperfections à l'endroit d'un groupe ou l'autre, elle n'en parachève à présent pas moins une œuvre utile. Notre sincère reconnaissance va aux pionniers depuis longtemps disparus, aux administrateurs de la caisse, au peuple et aux autorités pour cette institution exemplaire dont ils dotèrent le corps enseignant bernois et dont ils assurent le maintien. Saluons également la compréhension et la confiance que la grande majorité des membres manifestèrent en repoussant des suggestions contraires et en participant étroitement à cette grande institution communautaire.

Une partie des *retraités* s'estiment toujours lésés par la réduction des allocations de vie chère pratiquée au dépend du montant de la rente AVS. A l'instigation de la SIB, le *Cartel cantonal* proposa au gouvernement de supprimer cette réduction. La Confédération ayant fait monstre, à cet égard, d'une large compréhension, souhaitons que le canton suive sous peu ce bon exemple. Le comité cantonal est heureux de pouvoir compter en ce domaine, et dans d'autres, sur la collaboration des instituteurs-députés et des députés du Cartel. La liaison avec nos collègues au sein des autorités a été maintenue. La nomination de notre membre et ancien collègue, le conseiller national Karl Geissbühler, comme secrétaire de l'Association du personnel de l'Etat fait augurer de bons rapports entre les deux sociétés professionnelles amies qui comptent un grand nombre de membres doublement affiliés. Les relations avec la SSI furent des meilleures, cet organisme ayant, au cours

### Mai-Sammlung

*Die heute häufiger in Anspruch genommene Spitalpflege, die erhöhten Anforderungen der modernen Medizin und die verkürzte Arbeitszeit der Krankenschwestern fordern weit mehr Schwestern denn einst. Das Schweizerische Rote Kreuz, das die gesamte Ausbildung der Krankenschwestern überwacht, benötigt hierzu auch vermehrte Mittel.*

*Ausbildung der Krankenschwestern, Ausbau des Blutspendedienstes, Katastrophenhilfe: grosse Aufgaben hat das Schweizerische Rote Kreuz. Die Mai-Sammlung hilft ihm, die dazu nötigen Mittel zu beschaffen.*

tenden Mittel ist er auch uns gegenüber stets bereit, in Notfällen seine milde Hand zu öffnen.

Die *Hilfs- und Unterstützungsgerüste* haben in den letzten Jahren nicht zugenommen, trotzdem unsere Mitgliederzahl stark wächst und das vierte Tausend überschritten hat. Es wurden ausgerichtet:

	BLV Fr.	SLV Fr.
Unterstützungen . . . . .	3 422.60	2 530.—
Kurunterstützungen . . . . .	—	3 200.—
Darlehen . . . . .	7 897.50	2 750.—
Studiendarlehen . . . . .	5 560.—	5 000.—
Hypothekardarlehen . . . . .	157 000.—	—
Gaben der Lehrerwaisenstiftung	—	5 500.—
Vergabungen . . . . .	1 000.—	—

Einzelne sehr schwere Krankheitsfälle veranlassten den Kantonalvorstand, in der Bemessung der Unterstützung so weit zu gehen, dass sie wenn irgend möglich den Betroffenen eine wirkliche und dauernde Hilfe bedeutet. Auch bei *Darlehen* wurde darauf geachtet, dass die Mittel des Vereins dort eingesetzt wurden, wo sie dank eigener Anstrengung der Gesuchsteller sich aufs beste auszuwirken vermögen. Das ist besonders der Fall bei *Ausbildungsvorschüssen* und *Darlehen auf Grundpfand* an Mitglieder, die unter Wohnungsnott leiden. Das für den letztgenannten Zweck verfügbare Geld ist allerdings vorderhand aufgebraucht. Wer daran denkt, sich für später Darlehen auf Grundpfand zu sichern, tut gut, sich früzeitig zu melden. Wer auf kurze Frist bedient sein möchte, kann sich an den SLV, die Lehrerwaisenstiftung oder die Lehrerkrankenkasse wenden (für alle drei nach Zürich 35, Postfach).

Die Vorarbeiten zu einem *Beamtengesetz*, die *Neueinschätzung der Naturalien*, die *Steuererklärungen* für 1953/54, die *Umstellung auf das neue Primarschulgesetz* veranlassten den Kantonalvorstand, von unserem bewährten Rechtberaters Herrn Fürsprech Dr. Zumstein, eine ungewöhnlich grosse Zahl von Ratschlägen und Gutachten zu erbitten. Er hatte sich auch mit vielen grösseren und kleineren Anliegen einzelner Mitglieder zu befassen und hat auch dieses Jahr manchen Rechts- handel zu einem guten Ende geführt. Für seine stete und hochgeschätzte Hilfsbereitschaft sei ihm auch hier der wärmste Dank ausgesprochen. Zu wünschen ist, dass in allen Fällen, die rechtlichen Auseinandersetzungen zur Folge haben könnten, die Vereinsbehörden – Sektion, Kantonalvorstand oder Sekretariat – möglichst früh unterrichtet werden sollten. Angefangene Händel sind schwer zu schlichten und teuer; dies gilt besonders auch für *Haftpflichtfälle* und Übertretungen des Züchtigungsrechtes. Immer wieder zeigt es sich, dass jede *Körperstrafe* den Lehrer in Gefahr bringt, zu einer Busse verurteilt zu werden. Rechtlich gilt eben nicht die persönliche Auffassung oder das Volksempfinden, sondern der Wortlaut des Gesetzes. Wiederholtes Lesen der einschlägigen Bestimmungen vermöchte wohl auch auf andern Gebieten vor schweren Gefahren zu schützen.

Dem *Vertrag mit dem Haushaltungslehrerinnen-Verband* ist der Zuwachs eines halben Hunderts Vollmitglieder zu verdanken; eine noch grössere Vermehrung

d'un an de travail paisible et d'essor réjouissant, renouvelé partiellement son comité central. Bon nombre de questions professionnelles et corporatives sont mises par lui à l'étude sur le plan suisse, puis éclaircies et menées vers une solution. Grâce à ses ressources importantes, la SSI est à même d'intervenir pour nous aider à soulager ceux de nos membres tombés dans le besoin.

Les  *demandes d'aide et de secours* n'ont pas augmenté ces dernières années, malgré le fort accroissement de nos effectifs qui viennent de dépasser quatre mille membres. Furent accordés:

	SIB Fr.	SSI Fr.
Secours . . . . .	3 422.60	2 530.—
Secours pour cure . . . . .	—	3 200.—
Prêts . . . . .	7 897.50	2 750.—
Prêts pour études . . . . .	5 560.—	5 000.—
Prêts hypothécaires . . . . .	157 000.—	—
Dons de la Fondation en faveur des orphelins d'instituteurs	—	5 500.—
Autres dons . . . . .	1 000.—	—

Quelques cas très graves de maladie ont incité le comité cantonal à des largesses qui constituèrent pour les intéressés un secours réel et durable. Lors de l'octroi de prêts, on veilla à ce que les ressources de la société fussent accordées à des requérants offrant toute garantie. Ce fut notamment le cas lors d'avances consenties pour études ou lors de prêts hypothécaires à des membres aux prises avec la pénurie des logements. Les ressources disponibles pour ce dernier objet sont toutefois épuisées. Qui entend s'assurer un prêt de cette nature fera bien de s'annoncer à temps. Celui qui désirerait être servi à brève échéance peut s'adresser à la SSI ou à la Fondation en faveur des orphelins d'instituteurs, ou encore à la Caisse maladie des instituteurs (toutes trois à case postale, Zurich 35).

Les travaux préparatoires pour la *loi sur les fonctionnaires*, pour la *nouvelle estimation des prestations en nature*, les *déclarations fiscales de 1953/54*, l'*adaptation à la nouvelle loi sur l'école primaire* engagèrent le comité cantonal à demander à notre avocat-conseil, M<sup>e</sup> Zumstein, un nombre exceptionnellement grand de conseils et préavis. M<sup>e</sup> Zumstein eut aussi à s'occuper de maintes requêtes individuelles, plus ou moins importantes, et, cette année également, régla heureusement bien des cas en litige. Qu'il en soit chaleureusement remercié. Souhaitons qu'à l'avenir, les organes de la société – comités de sections, comité cantonal ou secrétariat – soient avisés au plus vite des cas entraînant une intervention juridique. Les litiges commencés et poursuivis d'une manière non réfléchie sont souvent malaisément réglés et onéreux. Ceci concerne en particulier les cas de *responsabilité civile* et les infractions au droit de sanction. A réitérées reprises il s'avère que chaque *châtiment corporel* expose le maître à être frappé d'une amende. En regard de la loi ne comptent ni la conception personnelle, ni le sentiment populaire. Une lecture répétée des dispositions légales y relatives préserveraient maint instituteur de graves déconvenues en ce domaine et en d'autres.

# Auszug aus den Rechnungen — Extrait des comptes 1952/53 Zentralkasse — Caisse centrale

Nr. 9

BERNER SCHULBLATT

Bern, 30. Mai 1953

I. Betriebsrechnung — Compte administratif		Budget 1952/53		Rechnung - Compte 1952/53		Budget 1953/54	
Einnahmen Recettes	Ausgaben — Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben — Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben — Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben — Dépenses
<b>A. Einnahmen — Recettes</b>							
1. Mitgliederbeiträge — Cotisations . . . . .	138 000.—	...	82 796.05	...	...	84 000.—	...
2. Zinse — Intérêts . . . . .	1 700.—	...	2 520.55	...	...	2 200.—	...
3. Wertschriftenverkauf: Kursunterschied — Vente de titres: différence de cours . . . . .	...	...	1 087.50	...	...	...	...
4. Haftpflichtversicherung: Gewinnanteil — Assurance responsa- bilité civile: part au bénéfice . . . . .	...	...	4 889.35	...	...	...	...
5. «Berner Schulblatt» und «Schulpraxis»—«L'Ecole Bernoise» et «Schulpraxis»			60 345.—	...	...	60 500.—	...
a) Abonnements der Mitglieder — Abonnements des membres			20 448.05	...	...	20 000.—	...
b) Abonnement, Inserate und Verlag — Abonnements, inser- tions et vente de publications . . . . .	19 500.—	...	2 500.—	...	...	2 500.—	...
6 Verwaltungsbeitrag der Stellvertretungskasse — Contribution pour administration de la Caisse de remplacement . . . . .	2 500.—	...	174 586.50	...	...	169 200.—	...
Total Einnahmen — Total des recettes	161 700.—	...					
<b>B. Ausgaben — Dépenses</b>							
1. «Berner Schulblatt» und «Schulpraxis» — «L'Ecole Bernoise» et «Schulpraxis»			62 858.95	...	...	63 000.—	...
a. Druck- und Versandkosten — Frais d'impression et d'expédi- tion	60 000.—	...	4 300.—	...	...	4 300.—	...
b. Abonnement «L'Éducateur» — Abonnement à «L'Éducateur»	4 300.—	...	16 000.—	...	...	18 000.—	...
c. Redaktion und Honorare — Rédaction et honoraires	16 000.—	...	800.—	...	...	800.—	86 100.—
d. Verschiedenes — Divers . . . . .	81 100.—	...	571.15	85 293.48	...		
2. Rechtsschutz — Assistance judiciaire . . . . .	4 000.—	...	4 000.—	...	4 886.05	...	5 000.—
3. Besondere Aktionen — Entreprises extraordinaires . . . . .	5 000.—	...	5 000.—	...	1 816.25	...	5 000.—
4. Beitrag an den Hilfsfonds — Contribution au Fonds de secours . . . . .	4 000.—	...	4 000.—	...	4 000.—	...	5 000.—
5. Vereinsorgane — Organes de la Société							
a. Kantonalvorstand und GK, — Comité cantonal et CA. . . . .	6 500.—	...	6 077.55	...	...	6 500.—	...
b. Abgeordnetenversammlung — Assemblée des délégués . . . . .	3 000.—	...	2 546.90	...	...	3 000.—	...
c. Rechnungsprüfung — Vérification des comptes . . . . .	300.—	...	229.—	...	...	300.—	...
d. Spezialkommissionen — Commissions spéciales . . . . .	1 500.—	...	1 323.55	...	...	1 500.—	...
e. Lehrergrossräte — Représentations au Grand Conseil . . . . .	3 500.—	14 800.—	2 621.75	12 798.75	...	3 500.—	14 800.—
Übertrag	161 700.—	108 900.—	174 586.50	...	108 794.53	169 200.—	115 900.—

	Übertrag	Budget 1952/53		Rechnung - Compte 1952/53		Budget 1953/54	
		Einnahmen Recettes	Ausgaben - Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben - Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben - Dépenses
6. Sekretariat - Secrétariat		161 700.—	..	108 900.—	174 586.50	..	108 794.53
a. Besoldung des Sekretärs - Traitement du secrétaire ..		..	21 000.—	..	21 397.09	..	21 300.—
b. Besoldungen der Angestellten - Traitements des employées ..		..	18 000.—	..	18 339.91	..	18 400.—
c. Versicherungen - Assurances							
aa. Lehrerversicherungskasse - Caisse d'assurance des instituteurs bernois .. . . . .		..	3 500.—	..	3 559.80	..	4 000.—
bb. Ausgleichskasse AHV - Caisse de compensation AVS ..		..	900.—	..	874.26	..	900.—
cc. Stellvertretungskasse - Caisse de remplacement ..		..	400.—	..	295.50	..	300.—
d. Miete und Besorgung der Bureaux - Loyer et nettoyage des bureaux ..		..	3 800.—	..	3 736.52	..	4 000.—
e. Anschaffungen - Achats de bureau .. . . . .		..	1 000.—	48 600.—	580.50	48 783.58	1 000.—
7. Verschiedenes - Divers							49 900.—
a. Beiträge an Staatspersonalverband und Kantonalkartell bernischer Angestellten- und Beamtenverbände - Contribution à l'Association du personnel de l'Etat de Berne et au Cartel cantonal des employés et des fonctionnaires bernois ..		..	1 900.—	..	1 895.45	..	2 000.—
b. Abgeordnetenversammlung SLV - Assemblée des délégs. SSI ..		..	500.—	..	224.—	..	1 200.—
c. Bureaumaterial, Porti, Telephon-, Postcheckauslagen, Steuern, Übersetzungen, Verschiedenes. - Matériel de bureau, ports, téléphone, chèque postal, impôts, traductions, divers ..		..	4 000.—	6 400.—	3 184.60	5 304.05	4 000.—
Total Ausgaben - Total des dépenses .. . . . .		..	..	163 900.—	..	162 882.16	169 200.—
Überschuss der Ausgaben - Excédent des dépenses ..		2 200.—	..	..	..	3 800.—	..
Überschuss der Einnahmen - Excédent des recettes ..		163 900.—	..	163 900.—	174 586.50	11 704.34	..
					..	174 586.50	173 000.—
							173 000.—

II. Vermögensrechnung – Compte de la fortune	Fr.
Vermögen auf 1. April 1952 – Fortune au 1 <sup>er</sup> avril 1952 . . . . .	56 200.71
Vermögensvermehrung – Augmentation de la fortune . . . . .	11 704.34
Vermögen auf 31. März 1953 – Fortune au 31 mars 1953 . . . . .	67 905.05

**Hilfsfonds – Fonds de secours****I. Betriebsrechnung – Compte administratif****A. Einnahmen – Recettes**

1. Zuwendung der Zentralkasse – Contribution de la Caisse centrale . . . . .	Fr. 4 000.—
2. Bank- und Darlehenszinse – Intérêts des dépôts de banque et de la Caisse de prêts . . . . .	2 047.15
3. Gaben – Dons . . . . .	110.—
4. Rückzahlung von Umschulungsbeiträgen — Remboursement de subsides pour changements de profession . . . . .	300.—
Total Einnahmen – Total des recettes . . . . .	6 457.15

**B. Ausgaben – Dépenses**

1. Unterstützungen und Vergabungen – Secours et dons . . . . .	4 422.60
2. Steuern – Impôts . . . . .	393.45
3. Verschiedenes – Divers . . . . .	130.—
Total Ausgaben – Total des dépenses . . . . .	4 946.05
Überschuss der Einnahmen – Excédent des recettes . . . . .	1 511.10
	6 457.15

**II. Vermögensrechnung – Compte de la fortune**

Vermögen auf 1. April 1952 – Fortune au 1 <sup>er</sup> avril 1952 . . . . .	Fr. 61 896.08
Vermögensvermehrung – Augmentation de la fortune . . . . .	1 511.10
Vermögen auf 31. März 1953 – Fortune au 31 mars 1953 . . . . .	Fr. 63 407.18

**Stellvertretungskasse – Caisse de remplacement****I. Betriebsrechnung – Compte administratif****A. Einnahmen – Recettes**

1. Mitgliederbeiträge. Ausstand Fr. 1700.– Cotisations des membres et créance Fr. 1700.–	Fr. 34 216.50
2. Wertschriftenverkauf: Kursunterschied – Vente de titres: différence de cours . . . . .	47 701.—
3. Zinse – Intérêts . . . . .	2 335.—
4. Rückvergütung von Nichtmitgliedern und Ausgleichskasse – Remboursement de non-sociétaires et caisse de compensation . . . . .	6 340.55
Total Einnahmen – Total des recettes . . . . .	Fr. 135.15

*Total Einnahmen – Total des recettes***B. Ausgaben – Dépenses**

1. Stellvertretungskosten – Frais de remplacement . . . . .	Fr. 36 599.05
2. Stellvertretungskosten für Nichtmitglieder und Ausgleichskasse – Frais de remplacement pour non-sociétaires et caisse de compensation . . . . .	42 219.40
3. Beitrag an Ausgleichskasse – Cotisation à la Caisse de compensation . . . . .	1 327.55
4. Steuern – Impôts . . . . .	739.20
5. Verschiedenes – Divers . . . . .	865.85
6. Verwaltungsbeitrag – Frais d'administration . . . . .	912.10
Total Ausgaben – Total des dépenses . . . . .	300.25

*Total Ausgaben – Total des dépenses***C. Ergebnis – Résultat**

Die Einnahmen betragen – Recettes . . . . .	Fr. 85 598.55
Die Ausgaben betragen – Dépenses . . . . .	Fr. 93 755.75

Unbezahlte Stellvertretungsrechnungen für 1951/52, beglichen im laufenden Geschäftsjahr – Frais de remplacement dus pour 1951/52, payés en 1952/53 . . . . .	Fr. 24 000.—
	Fr. 61 598.55

Unbezahlte Stellvertretungsrechnungen für 1952/53 – Frais de remplacement dus pour 1952/53 . . . . .	Fr. 25 000.—
	Fr. 86 598.55

*Der Aktivsaldo beträgt – Solde actif**Fr. 7 157.20***II. Vermögensrechnung – Compte de la fortune**

Vermögen auf 1. April 1952 – Fortune au 1 <sup>er</sup> avril 1952 . . . . .	Fr. 120 310.86
Vermögensvermehrung – Augmentation de la fortune . . . . .	Fr. 7 157.20

Vermögen auf 31. März 1953 laut Betriebsrechnung – Fortune au 31 mars 1953 selon le compte administratif . . . . .	Fr. 127 468.06
Ausserordentliche Mitgliederbeiträge 1952/53 – Cotisations extraordinaires pour 1952/53 . . . . .	Fr. 15 455.—

Vermögen auf 31. März 1953 – Fortune au 31 mars 1953 . . . . .	Fr. 142 923.06
--	----------------

der Mitgliederzahl wird die entsprechende Abänderung des *Vertrages mit den Arbeitslehrerinnen* bringen. Diese wünschten auch für die Vertragsmitglieder Anteil am Hilfsfonds; sie sind bereit, zu diesem Zwecke den Beitrag je Vertragsmitglied von 1 Fr. auf 4 Fr. zu erhöhen. Um den vermehrten Pflichten zu genügen, welche das starke Anwachsen der Mitgliederzahl mit sich bringt, sollten die verfügbaren Gelder entsprechend wachsen. Es ist deshalb zu begrüßen, dass die *Rechnung* dank verschiedener günstiger Umstände mit einem bedeutenden Vorschlag abschliesst. Der Kantonalvorstand denkt an keine Erhöhung der Beiträge. Er hofft aber, bei gleichbleibenden Verhältnissen auch in kommenden Jahren zur weiteren Festigung unseres Haushalts etwas erübrigen zu können. Für sehr nötig hält er auch die weitere Äufnung des Vermögens der *Stellvertretungskasse*, da die Behörden sich mit der Absicht tragen, die Entschädigungen der Stellvertreter um mehrere Franken zu erhöhen. Sehr froh können wir sein über den Gewinnanteil an der *Haftpflichtversicherung*. Mit der National-Versicherungs-Gesellschaft bemühen wir uns, alle Haftpflichtfälle sorgfältig abzuklären; unsere Mitglieder haben allen Anlass, der Gesellschaft für eine verständnisvolle und gerechte Behandlung jedes Einzelfalles zu danken. Sie dienen sich selbst und helfen die Kosten vermindern und auch den Gewinnanteil des Vereins erhöhen, wenn sie durch kluge Vorsicht und Beobachtung der gängigen Regeln Haftpflichtfälle vermeiden und wenn sie streng darauf achten, dass nicht reine Unfallschäden angemeldet werden, die durch persönliche oder Schülerunfallversicherungen gedeckt sein sollen.

Auf den 1. Januar 1953 wurde der Präsident des Kantonalvorstandes, Herr *Erich Hegi*, zum Schulinspektor von Bern-Land und Seftigen gewählt. Seinem begründeten Wunsche, vom Vereinsamt befreit zu werden, entsprach der Kantonalvorstand unter bester Verdankung der wertvollen Dienste, die Kollege Hegi dem BLV während seiner bisherigen Berufstätigkeit in schweren Zeiten als einfaches Mitglied und in verantwortungsvollen Vereinsämtern geleistet hat. Er wird auch in seiner neuen Stellung treu zu seinem Stande halten. Seine Nachfolge übernahm der bisherige Präsident der Geschäftskommission, *Helmut Schärli*, Sekundarlehrer, Bern, an dessen Stelle *Hans Bützberger*, Rektor der Sekundarschule Langenthal, trat. Der Kantonalvorstand hielt sieben, die Geschäftskommission 11 Sitzungen ab; zweimal besprach sich eine Abordnung des Kantonalvorstandes mit den Lehrergrossräten über die hängigen Standesfragen. Das Redaktionskomitee und das Comité consultatif brauchten nie zusammenzutreten. Im Sekretariat konnte die laufende Arbeit fast ohne Bezug von Hilfskräften erledigt werden. Der Verkehr mit den Mitgliedern, den Sektionen, dem SLV usw. wickelte sich mit wenig Ausnahmen reibungslos ab. Eine gute Zusammenarbeit wirkt sich wie überall, so auch in Vereinsgeschäften auf alle Beteiligten wohlätig aus. Der Kantonalvorstand benützt gerne die Gelegenheit, allen, die sich in diesem Sinne betätigt oder dem BLV in anderer Form gute Dienste geleistet haben, den wärmsten Dank auszusprechen.

*Der Kantonalvorstand*

Grâce au *contrat passé avec l'association des maîtresses ménagères*, on peut enregistrer un accroissement d'une cinquantaine de sociétaires à charge complète. Une modification du *contrat passé avec les maîtresses d'ouvrages* augmentera sensiblement l'effectif des membres. Celles-ci désiraient également pouvoir participer au fonds de secours; à cet effet, elles sont d'accord d'élever leurs contributions personnelles de Fr. 1.- à Fr. 4.-. Pour faire face aux obligations accrues qu'entraîne la forte augmentation des membres, des ressources disponibles correspondantes devraient être créées. Aussi est-il heureux que les *comptes* bouclent avec un solde actif important, grâce à diverses circonstances favorables. Le comité cantonal n'envisage aucune augmentation des cotisations. En revanche, il espère, les circonstances restant les mêmes, qu'il pourra, ces prochaines années, continuer à consolider ses comptes. Il estime également nécessaire de ne pas cesser d'augmenter la fortune de la *caisse de remplacement*, attendu qu'on projette d'élever de plusieurs francs les indemnités de remplacement. L'*assurance responsabilité civile* accuse, elle aussi, un gain réjouissant. Nous nous efforçons de régler soigneusement tous ces cas d'espèce avec la Société nationale d'assurance. Les membres se rendront service à eux-mêmes, contribueront à diminuer les frais et à augmenter le bénéfice de notre société en usant de prudence et en observant les règles courantes qui tendent à éviter les cas de responsabilité civile. D'autre part, ils veilleront notamment à ce que ne soient pas annoncés des dommages d'accidents proprements dits, qui doivent être couverts par l'assurance personnelle ou l'assurance accident écolier.

En date du 1<sup>er</sup> janvier 1953, le président du comité cantonal, M. *Erich Hegi*, fut nommé inspecteur scolaire des districts de Berne-Campagne et Seftigen. Le comité cantonal fit droit à son juste vœu d'être libéré de ses fonctions dans la SIB, et le remercia vivement pour les précieux services rendus à notre corporation au cours d'une activité qu'il déploya pendant une période difficile, tant en qualité de simple membre que dans des charges particulièrement lourdes. Il sera certainement à la hauteur de sa tâche dans son nouveau poste. Son successeur fut désigné en la personne du président de la commission de gestion, M. *Helmut Schärli*, maître secondaire à Berne, tandis que M. *H. Bützberger*, recteur de l'école secondaire de Langenthal, assumera la présidence de la commission de gestion. Le comité cantonal tint 7 séances et la commission de gestion s'est réunie 11 fois; à deux reprises une délégation du comité cantonal se rencontra avec les instituteurs-députés au sujet de questions corporatives pendantes. Le comité de rédaction pas plus que le comité consultatif n'eurent lieu d'être convoqués. Le travail courant du secrétariat put être accompli presque sans devoir recourir à des aides. Les relations avec les membres, les sections, la SSI, etc. se déroulèrent, à peu d'exceptions près, sans heurt. Une collaboration empreinte d'un excellent esprit ne cessa de régner entre tous les intéressés chargés des affaires de la société. Le comité cantonal s'empresse de saisir l'occasion d'adresser ses remerciements les plus vifs à tous ceux qui rendirent de bons services à la SIB.

*Le comité cantonal*

**Berner Schulwarte**  
**Bärn, du edle Schwyzerstärn**

*Ausstellung zur 600-Jahr-Feier des Beitriffs Berns  
zum Bund der Eidgenossen*

Dauer der Ausstellung: 2. Mai bis 26. September 1953.  
Geöffnet: werktags von 10–12 und 14–17 Uhr, sonntags von 10–12 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt frei.

**Schulfunksendungen**

Erstes Datum: jeweilen Morgensendung (10.20–10.50 Uhr).  
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30–15.00 Uhr).

2. Juni/8. Juni. *Rund um den Buckingham-Palast*. In einer Hörfolge macht Doris Roth, Basel, die Schulfunkhörer bekannt mit dem äußeren und innern Aussehen des Wohnpalastes der englischen Königsfamilie. Dabei wird sie verschiedene Illusionen von königlichem Geniessertum und fürstlichem Leben der Palastbewohner zerstören und den Tageslauf der Königin sachlich darstellen.
5. Juni/12. Juni. «Schwerer als Luft» – 50 Jahre Menschenflug. Mit dieser Jubiläumssendung wird Adolf Gehriger, Zentralsekretär des Aero-Club Zürich, zeigen, was für eine ungeahnte Entwicklung das Flugwesen hinter sich hat, indem es erst 50 Jahre her sind, seitdem die ersten, armeligen Motorflüge der Brüder Wright die Menschheit in Erstaunen setzten. Wir weisen nachdrücklich auf die reich illustrierte Einführung in der Schulfunkzeitschrift hin; sie bietet dem Lehrer ausgezeichnetes Material für seine unterrichtliche Vorbereitung.

**FORTBILDUNGS- UND KURSWESEN**

**Schweizerischer Turnlehrerverein.** Ausschreibung von Turnkursen im Sommer 1953. Im Auftrage des Eidgenössischen Militärdepartementes veranstaltet der Schweizerische Turnlehrerverein im Sommer 1953 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

*Turnen Unterstufe*

1. Kurs für Turnen auf der 1. Stufe mit besonderer Berücksichtigung des Geräteturnens, 13. Juli bis 16. Juli, deutsch und französisch, in Worb.

**L'ÉCOLE BÉRNOISE**

**DIVERS**

**Fondation de la SSI pour la recherche de stations de vacances et de passage.** Le secrétariat de la Fondation prie les membres de prendre note des modifications et innovations suivantes dans l'annexe de la carte de légitimation:

*Brunnen. Téléphérique Brunnen-Urmiberg.* Nos membres payent les mêmes taxes que les habitants du lieu: adultes, aller et retour 2 fr. 50, enfants jusqu'à 14 ans 1 fr. 50; adultes, montée 2 fr., enfants jusqu'à 14 ans 1 fr. 20. Différence d'altitude 700 m. A la station supérieure, possibilité de cuire et de se ravitailler. Restaurant de montagne à 1140 m. L'Urmiberg est un point de vue de premier ordre; d'ici, montée à Rigi-Scheidegg.

*Stein am Rhein. Musée du cloître St-Georges*: entrée par écolier jusqu'à l'âge de 15 ans 20 ct., par écolier plus âgé 40 ct.; pour le détenteur de la carte de légitimation 40 ct.

*Sissach. Musée local*: se trouve désormais derrière l'Hôtel du Soleil.

*Téléphérique Dallenwil-Wiesenbergs.* Taxes pour nos membres: montée 1 fr., descente 1 fr., aller et retour 1 fr. 50; enfants de 6 à 13 ans trajet simple 50 ct., aller et retour 80 ct.; classes comprenant au moins 15 écoliers, un maître gratuitement; au-dessus de 25 écoliers, deux maîtres gratuitement.

*Knabenturnen*

2. Kurs für Knabenturnen für Lehrer der Innerschweiz, 2.–5. August, in Willisau.
3. Kurs für Wanderleitung und Lagerführung, 3. August bis 8. August, deutsch und französisch, in Murten.
4. Kurs für Leichtathletik, Spiel, Schwimmen 3./4. Stufe, 13. Juli bis 22. Juli, deutsch und französisch, in Uzwil.
- Mädchenturnen*
5. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe, einfache Verhältnisse, 3. August bis 8. August, deutsch und französisch, in Langenthal.
6. Kurs für Mädchenturnen für katholische Lehrerinnen und Lehrschwestern, 27. Juli bis 1. August, in Luzern.
7. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe, 13. bis 25. Juli, deutsch und französisch, in Dübendorf.
8. Kurs für Mädchenturnen 3./4. Stufe, 13. bis 25. Juli, deutsch und französisch, in Steffisburg.

*Bemerkungen:* An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer, sowie Kandidaten für das Lehramt an Sekundar-, Bezirks- und Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können auch Haushaltungslehrerinnen und Arbeitslehrerinnen aufgenommen werden. Wer sich zu einem Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, daran teilzunehmen.

*Entschädigungen:* Taggeld Fr. 8.50, Nachgeld Fr. 5.— und Reiseauslagen kürzeste Strecke Schulort-Kursort.

Anmeldungen mit den nötigen Angaben (Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der bereits besuchten Kurse des STLV) sind auf Normalformat (A 4) bis zum 15. Juni 1953 zu richten an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Reallehrer, St. Gallen, Myrthenstrasse 4.

Der Präsident der TK des STLV: *E. Burger*

**Die Bundesfeierspende 1953**

*muss für 5–6 Jahre die Mittel aufbringen, um unseren Landsleuten im Ausland und ihren Schulen wirksam helfen zu können. Das ist nur möglich, wenn sich die schweizerische Lehrerschaft in den Dienst dieser nationalen Sache stellt und den Abzeichen-, Marken- und Kartenverkauf aktiv unterstützt und fördert.*

*Téléphérique Locarno–Orselina–Cardada.* Taxes: pour nos membres, Locarno–Cardada retour 5 fr., Orselina–Cardada retour 4 fr.; écoles primaires, Locarno–Cardada retour 1 fr. 80, Orselina–Cardada retour 1 fr. 50; écoles secondaires, Locarno–Cardada retour 3 fr., Orselina–Cardada retour 2 fr. 50. L'Alpe Cardada est à 1350 m. d'altitude. De la terrasse du restaurant moderne, à la station terminus, on jouit d'un coup d'œil remarquable sur le lac Majeur, les vallées tessinoises, les Alpes valaisannes et les Alpes bernoises. Durée du trajet (funiculaire et téléphérique) environ 20 minutes; longueur de la ligne 2000 m.; différence d'altitude 1000 m.

*Kaien. Maison des amis de la nature* (maison de ski et de vacances). Ouverte toute l'année, gardien permanent. Arrêt de Kaien des autos postales des lignes Heiden–Kaien–Rehetobel et Heiden–Kaien–Trogen. Installations modernes; 60 places. Très favorable pour camps d'été ou de ski, pour écoles ou groupes de skieurs. Taxes pour nos membres: 1 fr. 80, non-membres 2 fr. 50, enfants jusqu'à 16 ans environ 50 % de réduction. Ecoles et sociétés, rabais spécial. Taxes réduites pour vacances. S'adresser à M. Willy Merk, Rorschach, Wachsbleichestrasse 53b, téléphone 071 - 431 88. Magnifique maison chaleureusement recommandée aux écoles et aux instituteurs.

*Wetzikon. Plage au lac de Pfäffikon*: 50% de réduction pour nos membres.

*Seewen, au lac de Lauerz.* Plage: 50% de réduction pour les écoles.

*Le Bureau d'informations pour voyages en Allemagne*, Zurich 1, Talstrasse 82 (Silhposte) prête des films gratuitement; met aussi un représentant gratuitement à disposition pour démonstration de films; dans ce cas, un local est à mettre sans frais à disposition, propagande à la charge des organisateurs. Films de 16 mm. Thèmes: Le Rhin romantique, la côte allemande de la mer du Nord, les Alpes bavaroises, Hambourg, voyage à Berlin, etc. S'adresser au Bureau d'information, qui remet aussi sur demande des affiches et de magnifiques prospectus (envoyer les frais de port).

La carte de légitimation, à 3 fr., le Guide international de voyages, à 3 fr., et le nouveau répertoire des maisons de vacances, 13<sup>e</sup> édition, à 2 fr. 50, peuvent être demandés en tout temps au Secrétariat de la Fondation. Les nouveaux membres sont toujours les bienvenus.

Pour le Secrétariat de la Fondation: M<sup>me</sup> C. Müller-Walt, Rorschach, Burghaldenstrasse 15.

«L'Ecolier romand», «Cadet Roussel» et «Caravelle». «L'Ecolier romand», si apprécié dans toutes les écoles de la Suisse romande, a permis ces derniers mois, à ses jeunes lecteurs, de faire la connaissance de Nick, un personnage nouveau dont les aventures extraordinaires sont toujours attendues avec impatience. Avec Nick, les feuilletons, les jeux, le bricolage et les concours qui paraissent régulièrement dans «L'Ecolier romand» permettront certainement aux membres du corps enseignant de faire renouveler les anciens abonnements et d'en enregistrer de nouveaux.

«Cadet Roussel», pour sa part, continue à faire la joie des petits élèves, puisqu'ils y trouvent les différentes rubriques qu'ils aiment.

Quant à «Caravelle», sa publication sera suspendue dès le numéro du 20 juin, mais les éditeurs auront – probablement à la fin des vacances d'été – de bonnes nouvelles à annoncer aux lecteurs, au sujet de la diffusion d'un journal pour garçons et filles.

**N'oubliez pas les enfants de chez nous!** Accueillir un enfant de chez nous qui a besoin d'un séjour de vacances, d'un changement d'air, n'est-ce pas là un des moyens les plus positifs de venir en aide à la jeunesse de notre pays! A la générosité qui accompagne tout don s'ajoute ici la part humaine. Et les lettres de reconnaissance que des centaines de mères écrivent chaque année à Pro Juventute montrent éloquemment tout ce que ce placement de vacances a de bienfaisant. Celui qui aime les enfants et qui en accueille un à son foyer reçoit sans doute plus qu'il ne donne. Le placement de vacances est une nécessité sociale. De nombreux enfants de chez nous lui doivent une santé raffermie, une joie retrouvée. Bien des mères fatiguées ont besoin qu'on s'occupe de leurs enfants pendant les vacances scolaires. A elles aussi le placement familial accorde une aide efficace. Ajoutons qu'en Suisse romande il est toujours plus malaisé de trouver des familles qui accueillent gratuitement un

enfant de chez nous. Pro Juventute doit souvent placer de petits Romands outre-Sarine.

Répondez à notre appel! Accueillez un enfant de chez nous! Inscrivez-vous auprès de nos secrétaires de communes ou de districts, ou directement auprès du secrétariat général de Pro Juventute, Zurich 8, Seefeldstrasse 8, téléphone 051 - 32 72 44.

D'avance un très chaleureux merci! *Pro Juventute*

**Avez-vous une place** pendant deux mois (6 juillet au 11 septembre), pour un enfant protestant étranger, ayant un urgent besoin d'un changement d'air et de milieu.

Une cinquantaine de fillettes et de garçons, de 7 à 13 ans, d'Italie et de la région industrielle du nord de la France, qui n'ont pas jusqu'ici bénéficié d'un séjour en Suisse, attendent que vous leur fassiez signe, par l'entremise du Secrétariat romand de l'entraide protestante (pasteur Freundler), avenue Dapples 54, Lausanne. Téléphone 26 18 50.

Attendront-ils en vain?

**Quatorze frontières sont ouvertes aux livres.** La Suisse est le quatorzième pays ayant ratifié l'accord international patronné par l'Unesco qui abolit les droits de douane sur toute une catégorie d'objets de caractère éducatif, scientifique et culturel. Le Gouvernement helvétique a déjà pris des dispositions pour modifier dans ce sens ses règlements douaniers. Les treize pays qui ont déjà souscrit à l'accord sont le Cambodge, Ceylan, Cuba, l'Egypte, Israël, le Laos, Monaco, le Pakistan, les Philippines, la Suède, la Thaïlande, le Vietnam et la Yougoslavie.

La convention exempte de droits de douane les livres, les journaux et les revues, les partitions musicales, les œuvres d'art et le matériel à l'usage des aveugles, de même que les actualités cinématographiques, les films éducatifs et les films fixes, les enregistrements sonores et l'équipement scientifique destiné à des institutions agréées.

Dix-sept pays ont signé la convention mais ne l'ont pas encore ratifiée. Plusieurs d'entre eux – la Belgique, la France, l'Iran et le Royaume-Uni notamment – attendent l'accord de leurs parlements.

(Unesco)

#### Schulausschreibungen im Amtlichen Schulblatt vom 30. Mai 1953

**Primarschulen.** Für eine Lehrerin: In Hondrich (Spiez).

Für Lehrer: In Habkern, Hondrich (Spiez), Meiersmaad (Sigriswil), Oberwichtach, Rüderswil-Dorf, Niederbach (Rüderswil), Ursellen (Konolfingen).

**Mittelschulen.** Für Lehrer: In Hindelbank (mathem.-naturw. Richtung); für Lehrer oder Lehrerin: In Spiez (sprachl.-hist. Richtung). Lehrerinnenseminar und Fortbildungsschule Marzili Bern: Stelle des Vorstehers.

#### Mises au concours dans la Feuille officielle scolaire du 30 mai 1953

**Ecole primaires.** Pour une institutrice: à Saules.

Pour instituteurs: à Eschert et à Saules.

**Ecole secondaires.** Pour maîtres: à Moutier (brevet scientifique) et à Saignelégier (brevet littéraire).

#### Gemäldeausstellung von U. W. Züricher

Retrospektive Schau eines 75jährigen Berner-Malers. Im Südfoyer des Casino Bern vom 30. Mai bis 9. Juni (geöffnet von 10 bis 19 Uhr). Eintritt frei.

Die Ausstellung wird Samstag, den 30. Mai, nachmittags 2 Uhr eröffnet mit einem Vortrag von U. W. Züricher: Künstlerexistenz im Chaos der Zeit.

165

«PERDURA» DIE NEUEN QUALITÄTSMATRATZEN

**Schwaller**  
MOBEL Möbelfabrik Worb  
E.Schwaller AG. Tel. 672356

Schwaller-Möbel sind keine Serienfabrikate! Genu  
treu der guten Handwerksart werden alle Möbel in  
unsern eigenen Werkstätten hergestellt. Unsere  
hübsche Wohausstellung in Worb gibt Ihnen gute  
Anregungen.

235

Auch Klein-Inserate besitzen Werbekraft

!

**Gemäldeausstellung von U. W. Züricher**

Retrospektive Schau eines 75jährigen Berner-Malers. Im Südfoyer des Casino Bern vom 30. Mai bis 9. Juni (geöffnet von 10 bis 19 Uhr). Eintritt frei.

Die Ausstellung wird Samstag, den 30. Mai, nachmittags 2 Uhr eröffnet mit einem Vortrag von U. W. Züricher: Künstlerexistenz im Chaos der Zeit.

165

# Ferien und Reise



BASEL

Eisengasse 9. Mittlere Rheinbrücke-Schifflände. Offerten stehen unverbindlich zu Ihrer Verfügung

## Berns alkoholfreie Gaststätten

### Daheim Pergola

Zeughausgasse 31

Telephon 031 - 2 49 29

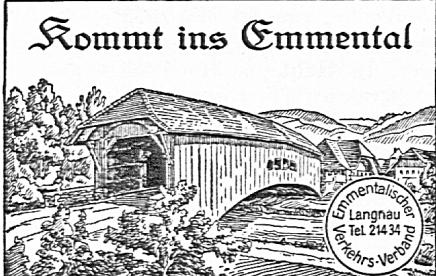
Stadtzentrum

Belpstrasse 41, Tram Nr. 3

Telephon 031 - 5 91 46

Parkgelegenheit

empfehlen sich auch dieses Jahr zur Verpflegung auf Schulreisen



### Eggishorn . Hotel Jungfrau

Beliebter Ausflug für Schulen Eggishorn-Märjelensee, Aletschwald  
Familie Emil Cathrein

### Hotel Fafleralp

Lötsental, Wallis. 1800 m ü. Meer. Eine Wanderung durch das Lötsental ist für Lehrer und Schüler ein unvergesslicher Genuss. Gute Unterkunft und reichliche Verpflegung.

W. Burkhalter, Dir. Telephon 028 - 7 51 51

*Kandersteg*

### Hotel Kurhaus

Pension von Fr. 14.- bis 16.50. Fließendes Wasser in allen Zimmern.

Im Restaurant passende Räume für Gesellschaften und Schulen. Garage, Parkplatz, Telephon 033 - 9 61 35.

Familie Jb. Reichen

### Kurhaus Hochwacht ob Langnau im Emmental

«Hochwacht», der Name sagt es, 1028 m über Meer. Einzigartige Rundsicht und ausgedehnte Wanderungsmöglichkeiten über Höhen und durch Wälder. Gute Küche. Pensionspreis ab Fr. 10.50. Prospekte.

E. Wälti Telephon 035 - 2 11 08

### Kleine Scheidegg

#### Touristenhaus Grindelwaldblick

Gutes, heizbares Massenlager, ideal für Schulen. Gute Verpflegung, mässige Preise.

P. Renevey-Kaufmann Telephon 036 - 3 43 74

### LANGNAU im Emmental

Zur Schmiede, alkoholfreies Restaurant. Gerbestrasse 30, 5 Minuten vom Bahnhof. Gartenwirtschaft.

Telephon 035 - 2 19 65

### Les Pléïades Buffet-Restaurant

Ideales Ausflugsziel Terrasse Herrliche Aussicht

Alkoholfreies Hotel Du Théâtre Luzern (vorm. Walhalla)

Theaterstrasse 12. Telephon 041 - 2 08 96. Bei Bahn und Schiff. Nähe Kapellbrücke. Vereine und Schulen essen gut und billig.

### Hotel Morteratsch bei Pontresina

1900 Meter. Telephon 082 - 663 13. Vollpension Fr. 15.-. Dépendance auch Bettenlager Fr. 2.50, Strohmatratzen Fr. 1.-. Ferienhaus in Tarasp empfiehlt Familie Ch. Arquint

### Murten (Autoparkplatz)

### Restaurant des Bains (Bad-Wirtschaft)

Direkt am See. Eigene Badanstalt, Spielwiesen, Sandplatz, Ruderboote. Grosse See-Terrasse, Säli. Gute Mittagessen und Zvieri. Tel. 037 - 7 23 38

Freundliche Empfehlung: Frau H. Laubis

### Murten, Hotel Enge

Das Haus für Schulen und Gesellschaften. Grosse Räume, grosser Garten. Mässige Preise.

Besitzer: E. Bongni, Küchenchef. Telephon 037 - 7 22 69

### Murten, Hotel Schiff

Direkt am See; grosser, schattiger Restaurationsgarten und Räumlichkeiten für Schulen und Gesellschaften. Parkplatz.

Besitzer: Familie Lehmann-Etter, Telephon 037 - 7 26 44

### Schwarzwald-Alp im Berner Oberland

Route Meiringen-Grosse Scheidegg-Grindelwald oder Faulhorn. Zwischenstation für Schulreisen. Gutes Massenlager und gute Verpflegung. Verlangen Sie unser Spezial-Angebot.

Familie Ernst Thöni

Telephon Meiringen 136

## Ausflugsziel 1953

### Hotel Pension Oeschinensee bei Kandersteg

empfiehlt sich bestens Schulen und Vereinen. Mässige Preise.

D. Wandfluh-Berger, Telephon 033-9 61 19

## Rüttenen bei Solothurn Restaurant zur Post

5 Minuten hinter der schönen St. Verenaschlucht. Für Schulen und Vereine geräumige Lokalitäten. Stets währschafte Mittagessen und Zvieri.  
Familie Allemann-Adam

Telephon 065-2 33 71



### Alkoholfreies Gasthaus Gemeindestube zur Post Steffisburg b. Thun

Sehr schöne Ferien verbringen Sie in unseren heimeligen Räumen. Zimmer mit fliessendem Kall- u. Warmwasser. Gepflegte Küche. Prächtige Spaziergänge. Modernes Schwimmbad. Mässige Preise, kein Trinkgeld. Verlangen Sie unsern illustrierten Prospekt. Grosse Terrasse. Sehr geeignet für Schulreisen. Tel. 033-2 68 35

## ROCHERS DE NAYE

(2045 m über Meer) ob Montreux

Auskunft:

Alle Bahnschalter und Direktion MOB  
in Montreux

Gutes Hotel

Der schönste Aussichtspunkt der Westschweiz

Moderne Massenlager

Spezialpreise für Schulen

## Hotel Stanserhorn-Kulm

### Stanserhorn

bei Luzern 1900 m über Meer

Waren Sie mit Ihrer Schule schon auf dem Stanserhorn?

In Verbindung mit einer Fahrt über den Vierwaldstättersee, eine der dankbarsten ein- oder zweitägigen Schulreisen. Sonnenaufgang und Sonnenuntergang auf dem Stanserhorn sind für Schüler ein grandioses Erlebnis. Das komfortable Hotel Stanserhorn-Kulm hat 80 Betten und ein Massenlager. Grosse Restaurationsräume und Terrasse. Stans-Stanserhorn retour 1. Stufe Fr. 2.70, 2. Stufe Fr. 3.50. Spezialprospekt für Schulen und Vereine.

Auskunft: Direktion der Stanserhorn-Bahn, Stans, Telephon 041-84 14 41

### Evangelisches Seminar Muristalden

Auf Herbst 1953 ist an der Sekundarabteilung unserer Seminarübungs-schule eine neu geschaffene

## Hauptlehrerstelle

durch einen **Sekundarlehrer** mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung zu besetzen. Für Bewerber mit entsprechenden Ausweisen ist die Kombination mit einer **Turnlehrerstelle** am Seminar oder einer **Zeichenlehrerstelle** an der Seminarschule vorgesehen.

Anfragen und Anmeldungen sind bis 30. Juni zu richten an  
**A. Frankhauser, Seminardirektor, Muristrasse 8, Bern**

## Kurhaus Restaurant Twannberg

Idealer Ausflugsort für Schulen und Vereine.

Höflich empfiehlt sich: Jos. Allgäuer, Küchenchef

## Kandersteg, Hotel Simplon

18 Betten. Matratzenlg. heizbar, Kochgelegenheit. 50 Schlafpl. Nähe Gemmi-Stockbahn. Empfiehlt sich freundl. Schulen und Vereinen. **M. Vuillomenet**

## Hotel du Lac und Strandbad Spiez

empfiehlt sich für gute Mittagessen und Zvieri in jeder Preislage.

Familie Küttel-Struchen

Telephon 033-7 63 61

Schulen und Vereine finden günstige Unterkunft im

## Café Oberland, Wengen

¼ Stunde oberhalb Dorf Wengen. Auskunft erteilt:  
Familie Schlunegger, Wengen. Telephon 036-3 44 36

166  
Kundenwerbung durch  
**INSERATE**

169  
**Piano**  
1. Marken, gute  
Occasionen. Stimmungen  
und Reparaturen  
fachmännisch.  
**Pianohaus E. Hafner**  
Biel  
Madretschstrasse 42  
Telephon 032-2 22 46  
oder  
Telephon 032-2 30 70

## Hobelbänke

92  
für Schulen und Handfertigkeits-Werkstätten  
beziehen Sie vorteilhaft direkt vom Fabrikanten

**W. Hofer, Hobelbankfabrikation, Uttigen bei Thun**  
Telephon 033-6 34 71

**Sproll**  
**MASSIVE MÖBEL**  
**Vorhänge**  
**Stoff**

BERN Kasinoplatz 8

**SCHONI**  
Uhren & Bijouterie  
Bälliz 36 Thun

Omega-Uhren  
Allein-Vertretung  
auf dem Platze Thun

Zu verkaufen  
einige  
total neuwertige  
**Occasion-**  
**Klaviere**  
zu günstigen Preisen bei  
**O. Hofmann**  
**Bollwerk 29, 1. Stock**  
**Bern**

168

502

**Gute Bücher**  
neu und antiquarisch für  
Lehrer und Schulbiblio-  
theken.

Buchhandlung  
Pestalozzi-  
Fellenberg-Haus  
Bern  
Schwarzworstrasse 76  
Telephon (031) 2 44 38

152

Robert de Traz

In stillen  
Stunden

**Robert de Traz: In stillen Stunden (Les Heures de Silence). Ins Deutsche übertragen von Dr. Erika Holzer, Verlag «Das Band». Fr. 4.50. Zu beziehen bei der Zweigstelle «Das Band», Haus Heimat, Davos.**

**Wohnkultur-Dreiklang**

**TEPPICHE VORHÄNGE**  
AM BESTEN VON

**Meyer-Müller** AG  
Bern  
Bubenbergplatz 10

95

**PRISMALO**  
Aquarelle

\* leuchtende Farben, wasserlöslich

**CARAN D'ACHE, GENF**

Redaktion : P. Fink, Lehrer, Brückfeldstrasse 15, Bern, Telephon (031) 3 67 38. — Rédaction pour la partie française: Dr René Baumgartner, professeur, chemin des Adelles 22, Delémont, téléphone (066) 2 17 85. — Annoncen-Regie : Orell Füssli-Annoncen, Bahnhofplatz 1, Bern. Telephon (031) 2 21 91. — Druck : Buchdruckerei Eicher & Co., Bern, Telephon (031) 2 22 56.